

Ressort: Politik

Merkel: Deutschland hat Interesse an Stabilität Ägyptens

Berlin, 25.02.2017, 10:23 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel sieht Ägypten als "stabilisierendes Element" in der Krisenregion des Nahen Ostens. Ägypten habe sehr früh Frieden mit Israel geschlossen, und dieses Abkommen habe auch sehr gut gehalten, sagte Merkel in ihrem neuen Video-Podcast.

"Ich glaube, dass wir auf dem Weg zu einer Zweistaatenlösung weitermachen müssen", betonte die Bundeskanzlerin. Sie sehe keine andere Möglichkeit, zu einem Friedensprozess zu kommen. Darüber werde sie bei ihrem Besuch in Ägypten am Donnerstag (2.3.) auch mit Präsident Al Sisi sprechen. "Wir müssen die Nachbarn natürlich in eine solche Lösung mit einbeziehen", fügte Merkel hinzu. Letztendlich müssten Palästinenser und Israelis miteinander verhandeln, aber andere Länder wie Ägypten und Jordanien seien "von entscheidender Bedeutung". Zu den Gesprächsthemen in Ägypten gehört Merkel zufolge auch die politische Stabilisierung Libyens. Deutschland habe "ein großes Interesse daran, gemeinsam mit Ägypten darüber zu sprechen, wie in Libyen eine politische Lösung gefunden werden kann", so die Bundeskanzlerin. Ohne dass Libyen politisch stabilisiert werde, könne man den Schleppern und Schleusern, die von dort aus arbeiteten, "nicht das Handwerk legen". Ägypten spiele hier als Regionalmacht - gemeinsam mit Algerien und Tunesien - eine große Rolle. Deutschland sei besonders daran interessiert, dass sich Ägypten gut entwickle, sagte die Bundeskanzlerin. Ägypten sei ein großes Land, das wirtschaftliche Stabilität brauche. Das Bevölkerungswachstum sei derzeit schneller als das Wirtschaftswachstum, daraus ergäben sich soziale Probleme und ein großer Reformbedarf. "Der ägyptische Präsident und die Regierung haben zugestimmt, ein mutiges IWF-Programm anzugehen, und da will Deutschland auch parallel unterstützen", erklärte Merkel. Man müsse Ägypten zur Seite stehen, denn seine Nachbarn Libyen und Sudan wiesen ein hohes Maß an Instabilität auf. Die Bundeskanzlerin kündigte an, auch die Arbeit der deutschen Stiftungen stehe auf der Agenda ihres Besuchs. Sie glaube, dass man "nach vielen, vielen Gesprächen, auf einem vernünftigen Weg" sei - und sie hoffe, "dass sich das bei meinem Besuch auch bewahrheitet", so Merkel. Die Stiftungen leisteten eine wichtige Arbeit im Blick auf die ägyptische Gesellschaft, sie seien "so etwas wie eine Brücke zwischen Deutschland und Ägypten". Ausdrücklich würdigte die Bundeskanzlerin die Unterstützung der ägyptischen Regierung für die koptischen Christen. Sie hätten "eine sehr gute Situation für die Ausübung ihrer Religion". Merkel sagte: "Gerade in einem muslimisch geprägten Land ist das auch beispielhaft."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-85835/merkel-deutschland-hat-interesse-an-stabilitaet-aegyptens.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com